

Kontakt

Pfarrgemeinde Götzis

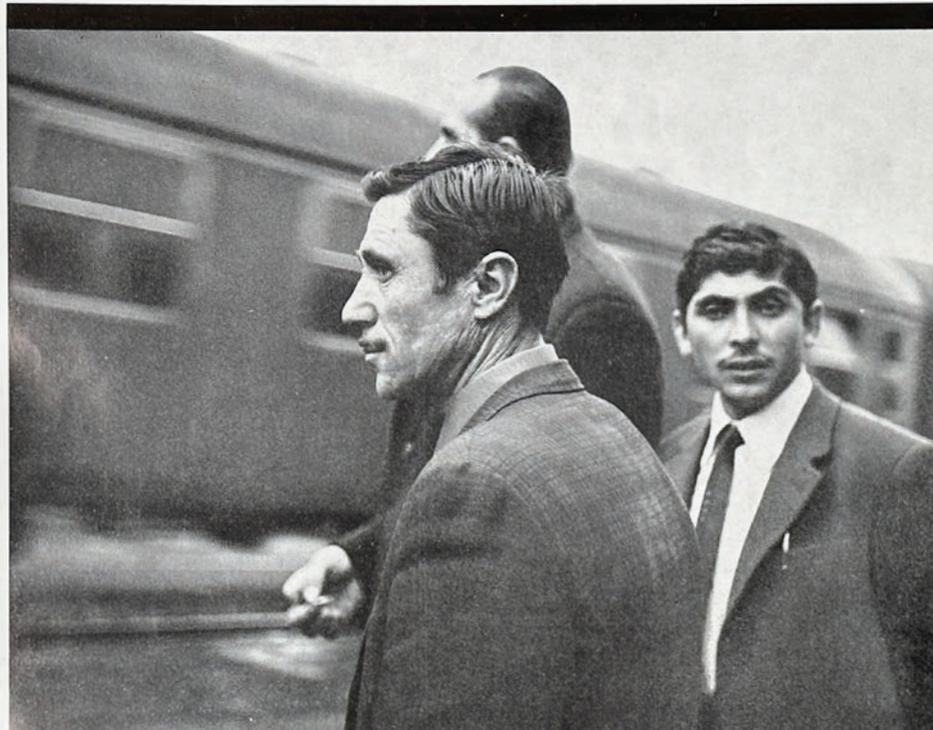
Nr. 1 Februar/März 2025
75. Jahrgang

75 Jahre Kontakt
Nachruf Sr. Veronika
Dreikönigsaktion
Fastenpredigten
Suppentag

Nr. 1 - Jänner 1969 - 19. Jahrgang

kontakt69

INFORMATIONEN DER PFARRGEMEINDE GÖTZIS



Liebe Leserin, lieber Leser!



„Was ist es, was die Welt im Innersten zusammenhält“, so fragt sich Goethes Faust. Yuval Noah Harari meint in seinem Buch „Eine kurze Geschichte der Menschheit“, dass es so etwas wie einen Kitt gibt, der uns Menschen zusammenhält. Dieser Kitt braucht auch Medien, die den Kontakt untereinander pflegen. Für die Pfarre ist das Pfarrblatt ein solches Medium, das schon seit langem bewusst den Titel KONTAKT trägt.

Das Götzner Pfarrblatt wird heuer 75 Jahre alt. Deshalb nehmen wir das Jubiläum zum Anlass, die Geschichte und Entwicklung des Pfarrblatts

etwas nachzuzeichnen. Dieser Spur folgen wir als Pfarre schon viele Jahre und möchten weiterhin auch über dieses Medium mit Ihnen in Beziehung bzw. im KONTAKT bleiben. Eine andere Form des Kontaktes waren auch heuer Anfang des Jahres die Sternsinger, die zu vielen Menschen in Götzis in die Häuser gekommen sind. Für die vielen Spenden möchten wir uns herzlich bedanken. Für die kommenden fünf Fastensonntage haben wir wieder verschiedene Menschen eingeladen, von ihrem Kontakt zu Gott zu erzählen. Vielleicht können wir jeweils bei der anschließenden Agape auch noch in Kontakt kommen.

Pfarrer Rainer Büchel

Nachruf Schwester Veronika Einsiedler



Am 2.1.2025 wurde Sr. Veronika in Gottes Ewigkeit heimgeholt. Sie stammt aus Bayern und trat 1957 bei den Kreuzschwestern in Hall ein. Sie wirkte als Krankenschwester anfangs in Tirol, später dann für 29 Jahre in der Hauskrankenpflege in Dornbirn und Götzis. Sie widmete sich ihrer Aufgabe mit viel Aufmerksamkeit und Hingabe. Als sie selbst erkrankte, kehrte sie nach Hall zurück und half solange es ihre Kräfte erlaubten.

75 Jahre Pfarrblatt

Darf ich eintreten und für ein Viertelstündchen Deine Zeit in Anspruch nehmen? Ich will mich gleich vorstellen. Ich bin der Bote aus Deiner Pfarrei und man heißt mich deshalb „Götzner Pfarrblatt“.

Mit diesen Zeilen startete vor 75 Jahren das erste Pfarrblatt unter der Leitung von Pfr. Jakob Gut. Es war im November 1951 also noch in der Nachkriegszeit. Die Nazis hatten alles versucht, um ein aktives Pfarrleben zu verhindern. Dieser neue „Bote“ aus der Pfarre, sechs Jahre später, war sicher ein kräftiges Lebenszeichen. Anfangs bestand das Pfarrblatt aus vier Seiten, die monatlich erschienen. Ums Spenden ging es auch damals schon. Warum hat Götzis zwei Kirchtürme? Eine alte Sage erzählt: „Damit der eine in Zeiten der Not dem anderen Bürge sein könne!“ Und einen solchen suche auch das neue Pfarrblatt. Vielleicht fand sich bald einer, denn bereits ab Mai 1952 waren zumindest die Überschriften auf dem Titelblatt farbig. Allerdings hielt es sich nicht lange, denn mit Jänner 1953 verschwand die Farbe wieder.

Das frühe Pfarrblatt war für heutige Begriffe sehr fromm, zeigte aber auch einigen Humor. In der Faschingsausgabe 1952 steht, dass es im Volksmund viele Begriffe für das Sterben gebe. Alle seien aber aus dem Berufsleben heraus entstanden: dem Schneider ‚reißt der Lebensfaden‘; der Färber ‚erblasst‘; des Uhrmachers ‚Uhr ist abgelaufen‘; der Buchhalter ‚schließt sein Leben ab‘; der Elektriker ‚löscht sein Lebenslicht‘; der Maurer ‚kratzt ab‘; der Schaffner ‚liegt in den letzten Zügen‘; der Straßenkehrer ‚kehrt zum Staub zurück‘; der Advokat ‚tritt vor einen höheren Richter‘ und der Pfarrer ‚segnet das Zeitliche‘.



Die einen werden staunen:

„Klein, aber fein- und schick!“

Andere werden klagen:

„Was, das soll das Götzner Pfarrblatt sein?“

Und doch, ich bin das Götzner Pfarrblatt.

So begann im Jänner 1969 das neue Pfarrblatt: der KONTAKT in völlig neuem Format, weniger brav, weniger zahm, wie betont wurde. Unter Pfr. Otto Feuerstein gab es diesen radikalen Relaunch, wie man heute sagt. Das Pfarrblatt wurde kleiner, dafür quadratisch und zweifarbig. Zudem hatte es meist 8 Seiten und erschien immer noch monatlich. Die zweite Farbe wechselte jährlich. Auf der Vorderseite dieser Ausgabe finden Sie das Titelblatt der ersten neuen Ausgabe von 1969. Thema waren die Menschen, die man noch „Gastarbeiter“ nannte. Vor allem türkische Migranten hielten sich oft am Bahnhof auf – vielleicht ein Ausdruck ihres Heimwehs.

Maßgeblich am neuen Layout beteiligt war Grafiker Josef Hofer, der seit dem ersten Pfarrblatt Embleme und Zeichnungen beisteuerte. Nun entwarf er Schriften, fotografierte viel, gestaltete die Seiten und später entwickelte er eigene Sujets für die Sakramente:



Weit über 50 Jahre war Josef Hofer ehrenamtlich maßgeblich an der Gestaltung des KONTAKTs beteiligt.

Hans Peter Lederle, unser früherer Pfarrsekretär, ist 1979 zum KONTAKT Team gekommen. Pfr. Herbert Buhri hat damals alle, die nicht in den PGR gewählt wurden, persönlich gefragt, wo sie mitarbeiten möchten. Im KONTAKT-Team waren damals auch Marianne Fend, Barbara Wagner, Wer-

ner Huber, Pfr. Herbert Buhri, Josef Hofer und Rudi Kurzemann. Hans Peter erzählt: „Josef und Rudi sind gerne vom Thema abgeschweift. Ich musste sie immer wieder zurückholen, sonst wären die Sitzungen mehrere Stunden gegangen.“

Eine Idee von Hans Peter Lederle war das KONTAKT-Männle: „Ich habe im Team gesagt, wir brauchen etwas, um Spenden zu bekommen.“ Josef Hofer hat gezeichnet und Rudi Kurzemann hat den Text verfasst. Wir haben den KONTAKT oft kostendeckend geführt.“ Auch hatte Hans Peter die Idee, die Weihnachtsausgabe mit dem Evangelium und einem Bild von Josef Hofer zu veröffentlichen. Für das Evangelium haben sie immer wieder andere Übersetzungen verwendet.

Noch unter Pfr. Herbert Buhri zeichnete sich der allmähliche Rückzug von Josef Hofer ab, der 30 Jahre den KONTAKT gestaltet hat. Im PGR wurde deshalb beschlossen, ein neues Kommunikationsmedium zu schaffen. Mit der Jänner-Ausgabe 2000 war es dann so weit. Die Gestaltung der Titelseite durch Michael Türtscher war ein bewusster Bruch mit der Tradition, auch wenn das quadratische Format und die zwei Farben beibehalten wurde. In die Anfänge dieser KONTAKT-Serie fielen auch die Auseinandersetzungen rund um den Pfarrerwechsel. Das neue KONTAKT-Team bestand neben Pfr. Herbert Buhri aus Manfred Dünser, Gerhard Ehrne, Michael Türtscher und Roland Weber.



Da Bomm ischt klenn, da Huat ischt leer!
Nit, daß i mi bi Oü beschwer.
Doch sött i halt viel Geald no ha —
für a Kontakt, i arma Ma!

So machend am Kontakt a Gschenk,
daß i mit Dank dänn an-i denk!
Für d'Fitig wüsch i Oü das „Bescht“,
und o für's froh Silvester-Feschtl!



Unter Pfr. Toni Oberhauser kam dann noch Annelies Fitz als Verstärkung hinzu. Von Jänner 2000 bis August 2014 war das Team fast 15 Jahre im Einsatz.



Aus dem früheren KONTAKT-Männle wurde jetzt „Mesmerlis Benedikt“, der immer wieder seine originellen Kommentare zum Besten gab.

Im Herbst 2014 wurde unter Pfr. Toni Oberhauser abermals das Erscheinungsbild des KONTAKT erneuert. Es knüpft



jetzt eher wieder an den früheren KONTAKT an. Verantwortlich für das Layout war Thomas Ender, der bis heute unseren KONTAKT gestaltet. „Das Design 2014 ging ich mit Ehrfurcht vor der langen Tradition an, behutsam und mit Demut. Auch

war mir klar, dass ich meinen Vater, Grafiker Hugo Ender, mit ins Boot hole. Gemeinsam entwickelten wir den KONTAKT weiter. Auf Basis der Vorgaben und als Weiterführung in einen neuen Abschnitt, der bis heute reicht“, so Thomas Ender. Die Redaktionsteams wechselten immer wieder, dafür wurden jetzt auch die Bilder farbig.



Alli Tof- und Sterbefäll
fehlend und o s'Kulturell,
vo „Euer Pfarrer“ guati Röt
und mengi Jubiläumsfröd,
Artikel usam Kloschterleaba,
d'Termin, wer sött noch Bildig schtreaba,
was da „kontakt“ bis hütt tuat brichta,
ab iaz moand Ihr halt druf v'rzichta!
Wer ustret oder Text heatt gschriea
und bis zum Schluß dabi ischt blieba,
wer Zoachniga und Foto gmacht
mit „Danke“ seien sie bedacht!

In einem früheren KONTAKT wurde einmal dessen Beerdigung angekündigt. Das KONTAKT-Männle hielt eine Trauerrede und zählte auf, was jetzt fehlen wird. Der Grund für die Beerdigung war wieder einmal das liebe Geld. Es war die Faszingsnummer und der Text endete mit: „Lumpa! Lumpa!“ Trotzdem: das Problem der Finanzierung zieht sich durch

alle 75 Jahre unseres Pfarrblatts. Das ist heute nicht anders als vor 75 Jahren. Auch unser KONTAKT braucht eure Hilfe.

Vergelt's Gott!

An dieser Stelle möchten wir allen ehrenamtlichen Frauen und Männern danken, die in diesen 75 Jahren mit ihren Ideen und ihrem Einsatz das Pfarrblatt mitgestaltet haben.

Nicht zuletzt gilt der Dank auch allen Verteilerinnen und Verteilern, die dafür sorgen, dass das Pfarrblatt in jedes Haus kommt. Früher hätte man an dieser Stelle gesagt: Vergelt's Gott!

Markus Hofer



Dreikönigsaktion 2025 in Götzis: Ein Zeichen der Nächstenliebe und Gemeinschaft

Die Dreikönigsaktion in Götzis war ein beeindruckendes Zeugnis gelebter Solidarität und Gemeinschaft. Über drei Tage hinweg zogen 22 Kinder- und 5 Erwachsenenengruppen durch die Straßen unserer Gemeinde, um den Segen in die Häuser zu bringen und Spenden für Kinderschutzprojekte der Katholischen Jungschar zu sammeln.

Vielfalt der Generationen

Die Aktion vereinte Jung und Alt in bemerkenswer-

ter Weise. Der jüngste König war gerade einmal 6 Jahre alt, während die älteste Königin stolze 81 Jahre zählte. Diese generationenübergreifende Beteiligung zeigt die gelebte Solidarität.

Insgesamt engagierten sich rund 80 Kinder und 18 Erwachsene für die gute Sache. Besonders hervorzuheben ist die Beteiligung des Kirchenchors Götzis, der die Aktion jährlich stimmungsgewaltig unterstützt. In diesem Jahr zog außerdem der Männerchor Götzis mit drei Gruppen durch Firmen und Institutionen.

Viele helfende Hände tragen zum Erfolg bei und machen außergewöhnliche Momente möglich: etwa, dass zwei Könige extra aus Wien anreisen, um die Aktion in Götzis zu unterstützen, dass Menschen sich zusammensetzen, um dem Besuch der Sternsinger eine besondere Note zu verleihen und Kinder die Gruppen in den Straßen begleiten. Besonders geschätzt wurde auch heuer wieder die liebevolle Verköstigung aller Gruppen bis in die späten Abendstunden durch Christine Dünser und Hedi Locker.

Obwohl nicht alle Häuser persönlich besucht werden konnten, wurde sichergestellt, dass alle Haushalte in Götzis die Segensbotschaft der Sternsinger erhielten.

Die Dreikönigsaktion 2025 in Götzis ist ein beeindruckendes Beispiel für den Gemeinschaftsgeist und die Nächstenliebe in unserer Gemeinde. Sie hat einmal mehr gezeigt, wie viel wir gemeinsam bewirken können, wenn wir füreinander einstehen und uns für andere einsetzen.

Bei Redaktionsschluss belief sich der Spendenerlös auf beeindruckende 18.000 Euro. Diese Summe wird in diesem Jahr für Kinderschutzprojekte in Nepal verwendet.

Frederike Rüdisser



Getauft wurden:

- Mathea Schmid, Hohenems
- Theodor Jaksch, Götzis
- Julian Alexander De Oliveira, Götzis
- Giuliano Fehr, Götzis
- Konstantin Mersich, Koblach
- Norah Ender, Götzis
- Viola Sophia Klingenschmid, Götzis

Nächste Tauftermine

Taufgespräch am Mittwoch, 29. Jänner um 18 Uhr im Pfarrbüro
Taufe am Samstag, 8. Februar um 10 Uhr in der Pfarrkirche

Taufgespräch am Freitag, 7. März um 18.30 Uhr im Pfarrbüro
Taufe am Sonntag, 16. März um 13.30 Uhr in der Pfarrkirche

Gestorben sind:

- Herr Herbert Salomon, Kornfeld, Jg 1933
- Herr Wilhelm Gstöhl, Töbeleweg, Jg 1930
- Herr Hubert Prugger, Kirlastraße, Jg 1933
- Frau Anna Stoppel, Hanfland, Jg 1932
- Herr Gerhard Fischer, Kirlastraße, Jg 1944
- Frau Christine Schaumburger, Schulgasse, Jg 1945
- Herr Hubert Dünser, Altacherstraße, Jg 1948
- Frau Ingeborg Mayer, Kommingerstraße, Jg 1930
- Frau Susanna Paul, Am Garnmarkt, Jg 1931
- Herr Josef Raich, Hohenems, Jg 1940
- Frau Maria Josefina Strasser, Kirlastraße, Jg 1925
- Frau Helga Loacker, Ringstraße, Jg 1940
- Herr Gerhard Fritsch, Sonderbergstraße, Jg 1930

Jahrtagsgottesdienste:

Der Jahrtagsgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im Februar ist am Mittwoch, 5. Februar um 19 Uhr in der Alten Kirche.

Im Februar 2023 sind verstorben:

- Frau Frederike Oberhauser, Neue Siedlung, Jg 1932
- Frau Irma Loacker, Zollwehr, Jg 1931
- Herr Heinrich Mathis, Römerweg, Jg 1943
- Frau Anna Högger, Thomas-Lirer-Weg, Jg 1930
- Frau Hedwig Doleschal, Moosstraße, Jg. 1926
- Frau Herlinde Mittelberger, Moosstraße, Jg 1930
- Frau Anna Jenewein, Römerweg, Jg 1934
- Frau Gerda Ehe, Schulgasse, Jg 1933

Im Februar 2024 sind verstorben:

- Frau Mimi Loacker, Zielstraße, Jg 1943
- Frau Stefanie Kolasinski, Berg, Jg 1987
- Frau Maria Lochner, Römerweg, Jg 1936
- Frau Theres Amann, Kirlastraße, Jg 1934
- Herr Karl Ströhle, Montfortstraße, Jg 1925
- Frau Frances Speckle, Blattur, Jg 2000
- Frau Anni Gstöhl, Blattur, Jg 1935
- Frau Margarethe Bitschnau, Im Hag, Jg 1941
- Herr Otto Stark, Steinat, Jg 1944

Der Jahrtagsgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im März ist am Mittwoch, 12. März um 19 Uhr in der Alten Kirche.

Im März 2023 sind verstorben:

- Herr Walter Mittelberger, Hans-Berchtold-Straße, Jg 1926
- Frau Tatiana Vnukova, Neue Siedlung, Jg 1977
- Herr Helmut Waibel, Appenzeller Straße, Jg 1947
- Herr Johann Giesinger, Sonderbergstraße, Jg 1944
- Herr Franz Josef Loacker, Sonnenstraße, Jg 1950
- Herr Georg Hipp, Major-Ellensohn-Straße, Jg 1927
- Frau Roswitha Schott, Hans-Berchtold-Straße, Jg 1942
- Frau Sr. Evelyne Ender, Graz, Jg 1951

Im März 2024 sind verstorben:

- Frau Monika Högerl, Montfortstraße, Jg 1952
- Frau Elvira Orgler, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1927
- Herr Konrad Längle, Rütte, Jg 1961
- Frau Dagmar Färber, Burgweg, Jg 1971
- Herr Norbert Alfare, Am Hang, Jg 1930
- Herr Martin Hörburger, Vibrütteweg, Jg 1973
- Herr Andreas Marte, Steinbux, Jg 1945
- Frau Elisabeth Schedler, Thomas-Lirer-Weg, Jg 1962

Impressum

- Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam, Röm.-kath. Pfarrbüro St. Ulrich in 6840 Götzis, Hauptstraße 15
- Fotos: Pfarrarchiv, Pfarre Götzis, privat
- Redaktion: Rainer Büchel, Markus Hofer, Frederike Rüdissler
- Layout/Grafik: Thomas Ender | in Österreich produziert

PFARRE
ST. ULRICH
GÖTZIS

T: +43 5523 62255
E: office@pfarre-goetzis.at
www.pfarre-goetzis.at

Fastenpredigten

Persönlichkeiten aus Götzis oder mit Götzis-Bezug teilen ihre Erfahrungen mit Gott und erzählen von ihrem Gott.

1. Fastensonntag, 9. März um 9 Uhr „Was ist ein gutes Leben?“

Wie tragend ist die Freude in meinem Lebensvollzug? Woher kommt der Atem / die Atemkraft?

Otto Scheier arbeitet als HNO-Arzt in Hohenems. Seit seinem 15. Lebensjahr singt er beim Götzner Kirchenchor mit.



*Musik: Pfarrkirchenchor, Leitung: Alfred Dünser
anschließend Agape*

2. Fastensonntag, 16. März um 9 Uhr „Freiwilliges Engagement ist erfüllend...“

Menschen Hoffnung, Empathie und Verständnis zu vermitteln.

Johanna Heinzle war Bereichsleiterin bei der VHS-Götzis und Verantwortliche für die Integrationskurse von Migranten. Im kirchlichen Bereich war sie seit ihrer Jugend bei der Katholischen Jugend und Jungschar und später 10 Jahre im Pfarrgemeinderat aktiv. Beim Katholischen Bildungswerk hatte sie die Leitungsstelle in Götzis. Seit ihrer Pensionierung betreut und begleitet sie ehrenamtlich Flüchtlinge.



*Musik: Wolfgang Kremmel
anschließend Agape*

3. Fastensonntag, 23. März um 9 Uhr „Auch junge Menschen glauben!“

Da, wo Menschen zusammenkommen, ist Gott ganz nah. Wollen wir ihn greifen?

Elias Reis ist Zivildienstler bei der Katholischen Kirche und ehrenamtlich in der Firmvorbereitung Götzis/Altach aktiv. Er wohnte 18 Jahre lang in Götzis und hat nach einer langen Phase ohne festen Glauben durch die Firmung seine Verbindung zu Gott wiederentdeckt.



anschließend Suppe aus dem Glas

4. Fastensonntag, 30. März um 9 Uhr „Glaube ist unnützlich, aber er hilft!“

Thomas Netzer-Krautsieder ist Theologe, Krankenhauseelsorger, Exerzitienbegleiter

*Musik: Orchesterverein und Cornelia Schreiber an der Orgel
anschließend Agape*



5. Fastensonntag, 6. April um 9 Uhr „Von der Frohen Botschaft getragen, kann ich Freude schenken und Freude erfahren“

Wenn du in der Kirche etwas gestalten und bewegen willst, musst du innerhalb der Strukturen bleiben. Auch als Frau ist es in der Kirche möglich, mitzugestalten und etwas voranzubringen.

*Annelies Fitz war jahrelang im kirchlichen Dienst tätig - als Religionslehrerin und als Pastoralassistentin. Von 2005 bis 2014 wirkte sie in Götzis an der Seite von Pfarrer Toni Oberhaußer. Seitdem ist sie in Pension und schätzt es, viel Zeit für ihre 6 Enkelkinder zu haben.
anschließend Agape*



Termine:

Maria Lichtmess - Sonntag, 2. Februar

Messfeier um 9 Uhr in der Pfarrkirche mit Kerzenweihe und Blasiussegen. Das Kirchenopfer wird für den Kerzenbedarf im Kirchenjahr verwendet.

Hl. Agatha - Mittwoch, 5. Februar

Jahrtagsgottesdienst um 19 Uhr, Alte Kirche mit Agathabrotsegnung

Kirchenrallye der Erstkommunionkinder

Samstag, 22. Februar in der Pfarrkirche

- 13.30 Uhr für die Kinder der Volksschule Blattur und Berg
- 15.15 Uhr für die Kinder der Volksschule Markt

Konzerte in der Alten Kirche

- Jazz Festival am Freitag, 28. Februar um 17 Uhr mit Alfred Vogel und Norbert Mayer
- Jazz Festival am Samstag, 1. März um 17 Uhr mit Veronika Morschers of Cabbages and Kings

Aschermittwoch, 5. März

Messfeier mit Aschenauflegung um 19 Uhr in der Pfarrkirche. Das Kirchenopfer am Familienfasttag ist für die Aktion der Kath. Frauenbewegung.

Gottesdienst in der Kapelle Berg

am Sonntag, 9. März um 10.15 Uhr

Schülergottesdienste in der Pfarrkirche

- Dienstag, 11. März um 7.45 Uhr Volksschule Markt 3a und 3b
- Dienstag, 25. März um 7.45 Uhr Volksschule Markt 3c

Schülergottesdienst in der Kapelle Berg

Dienstag, 8. April um 7.45 Uhr Volksschule Berg

Spendenkonten der Pfarre Götzis

- Sparkasse Feldkirch, IBAN: AT63 2060 4001 0000 1528
- Hypobank Götzis, IBAN: AT70 5800 0006 7132 2126
- Raiffeisenbank Götzis, IBAN: AT33 3742 2000 0818 2362

Spendenkonto für die Alte Kirche zu St. Ulrich

- Sparkasse Feldkirch, IBAN: AT06 2060 4031 0032 6820



**PFARRE
ST. ULRICH
GÖTZIS**

Suppensonntag

23. März 2025
nach dem 9 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche

Suppe aus dem Glas genießen
und zu Gunsten einer bedürftigen Familie spenden.

Auf euer Kommen freut sich das Suppenonntag-Team

„Was mich stärkt“ Wanderung der Firmlinge mit den Paten

Freitag, 14., Samstag, 15. und Sonntag, 16. März ab 18 Uhr bei der Kapelle beim Bildungshaus St. Arbogast

Krankensalbung im Haus der Generationen

Samstag, 22. März um 15 Uhr in der Herz Maria Kapelle

Versöhnungsweg für die Erstkommunionkinder

Sonntag, 23. März in der Pfarrkirche

- 16.45 Uhr für die Kinder der Volksschule Blattur und Berg
- 17.15 Uhr für die Kinder der Volksschule Markt

Vorstellung der Firmlinge in der Pfarrkirche

Samstag, 29. März um 18.30 Uhr

Pfarrgemeinde Götzis

Kontakt